



«Ausfälle können wir uns nicht erlauben»

Ökologische Aspekte gilt es, bereits vor dem Bau zu beachten

von Beat Imwinkelried

Was ist eine Baustelle ohne die Fahrzeuge, welche Material und Personal transportieren? Eine unmögliche Sache. Deshalb ist es bei den heutigen Anforderungen an eine umweltschonende Bauweise beim Neubau und der Sanierung von Gebäuden keine Nebensache mehr, wie der Fuhrpark des Dienstleisters am Bau gewartet und geführt wird. Zwei traditionsreiche Spezialisten in ihren Metiers – die Schenker Storen AG aus Schönenwerd und die Stamm Bau AG aus Binningen bei Basel – sind beide Mitglied, beziehungsweise Fachpartner des Qualitätslabels Minergie und stellen ihre Konzepte zu nachhaltiger Mobilität beim Bau vor.



Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Fahrzeuge, von den Personenwagen, den Servicefahrzeugen, den Lastwagen, bis hin zu den Skyworkern, dem neusten Stand der Technik entsprechen. Bewusst wählen wir nur Fahrzeuge mit einem tiefen Schadstoffausstoss und geringem Verbrauch aus. Unsere LKW erfüllen die neuste Euro-5-Norm. Dies trägt massgeblich zur Verminderung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgasemission und der Geräusentwicklung bei. – So stellt die Schenker Storen AG ihre flottenbezogene Umweltleitlinie zu einer CO₂-optimierten Produktion und Logistik auf ihrer Webseite vor. Eine Zertifizierung nach ISO 14001 und das Zertifikat der Energie-Agentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz haben selbstverständlich Auswirkungen auf die Auswahl und den Unterhalt der Fahrzeugflotte.

Bei der Neuanschaffung spielt nicht nur das Kriterium der Abgasemissionen und des Treibstoffverbrauchs eine Rolle. Die Fahrzeuge müssen nach Ablauf der Betriebsdauer in hohem Masse recyclebar sein. Auch deshalb setzt Schenker

Storen überwiegend auf die Marke Opel, welche eine Wiederverwertbarkeit von 85 Prozent bei ihren Fahrzeugen garantiert. Als Lieferwagen ist der Opel Vivaro im Einsatz, die Sachbearbeiter und Serviceleiter fahren den Astra Kombi.

Fahrzeuge als wichtige Werbeträger

Wer kennt sie nicht, die roten Stamm-Autos, die täglich durch Basels Strassen rollen? Eine moderne und regelmässig gut gewartete Fahrzeugflotte ist ein wesentlicher Werbeträger und die beste Visitenkarte für einen Dienstleister, der Wert auf sorgfältiges Arbeiten und einen hohen Qualitätsstandard legt. Davon ist Thomas Lüdin, Operativer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Stamm Bau AG, überzeugt. Seine Betriebsfahrzeuge sind überall in der Region Basel zu sehen – beim Bau und auf dem Weg dorthin. Die Fahrzeuglenker sind dazu angehalten, sich im Strassenverkehr korrekt zu verhalten. Neben einem geringeren Treibstoffverbrauch wirft dies auch ein gutes Bild auf den Arbeitgeber zurück. In jedem der zwölf Betriebsteile bei Stamm Bau hat jeweils ein Fahrzeugverantwortlicher ein Auge auf den

Zustand der Fahrzeuge und prüft, ob diese innen und aussen regelmässig gereinigt werden oder ob es allfällige Schäden an der Carrosserie zu melden und zu reparieren gibt.

Ökologie nicht ohne Ökonomie

So werden die Fahrzeuge auch bei Schenker Storen nach ihrem Einsatzzweck und auf das benötigte Ladevolumen bezogen ausgewählt. Die Anschaffungskosten spielen genauso eine Rolle wie der Restwert am Ende der Einsatzzeit. Die Betriebskosten während der Nutzungsdauer werden ebenfalls überwacht. Hierzu führt Andreas Cantamessa, Flottenverantwortlicher bei Schenker Storen, ein konsequentes Benchmarking. So wird der Kraftstoffverbrauch innerhalb der Flotte ebenso verglichen wie der Reifenverschleiss, was wiederum einen Rückschluss auf die Fahrweise der Lenker zulässt. Grundlage für dieses Benchmarking bildet das Online Reporting, welches ihm sein Flottenmanager bereitstellt. Die Betreuung der Fahrzeugflotte wurde unter dem Aspekt des sinnvollen Einsatzes von personellen Ressourcen ausgelagert. Alle Kostenelemente für die



Fahrzeugflotte – die Beschaffung, die Nutzung, die Wartung und der Wiederverkauf – fliessen in den Wert des «Total Cost of Ownership» (TCO) ein. Eine umsichtige Geschäftsführung sucht immer nach einem möglichst effizienten Einsatz der finanziellen Mittel – ein bedeutender Aspekt für die Nachhaltigkeit. Somit ist die Überwachung des TCO ein wichtiges Element. Den Vorteil der Zusammenarbeit mit einem Flottenmanager fasst Herr Lüdin wie folgt zusammen: «Neben einem professionellen und effizienten Handling und der treuhänderischen Funktion des Flottenmanagers haben wir jederzeit den Überblick über die Kosten unserer Flotte. Wir können genau budgetieren und erhalten professionelle Reporting-Werkzeuge zur Überwachung der Kosten. Und wir können uns voll auf unsere Spezialität konzentrieren: Full Service Dienstleistungen für Umbauten, Renovationen und Unterhalt am Bau.»

Wenn die Zusammenarbeit klappt

Der Flottenmanager ist wie eine externe, auf Fahrzeuge spezialisierte Abteilung. «Mein Betreuer ist wie ein langjähriger Kollege, mit dem ich die flottenbezogenen Themen schnell, unkompliziert und lösungsorientiert besprechen kann», fasst Herr Cantamessa seine Vorstellung von einem guten Flottenmanager zusammen. Eine proaktive

Kommunikation ist Ausdruck des gegenseitigen Vertrauens. Man tauscht sich auch bei unbequemen Themen kurz aus. «Da gibt es keine unangenehmen Überraschungen bei Fahrzeugschäden im Zuge der Fahrzeugrückgabe oder bei einer Rechnung wegen einer Falschbetankung durch den Lenker. Ausserdem nimmt mir der externe Flottenmanager mit dem Schadenhandling wie Expertisen, Koordination mit der Versicherungsgesellschaft, der Rechnungskontrolle und der Überwachung der Zahlungseingänge viel Arbeit ab.»

Dasselbe gilt auch für den ganzen Bereich «Service und Unterhalt». Um die Freigabe von Reparaturen, die Rechnungskontrolle mit Richtzeiten und Arbeitswert, die Überwachung des Reifenverbrauchs, das Bearbeiten von Garantiefällen und die Einforderung von Kulanzbehandlung zu gewährleisten, braucht es Erfahrung eines Spezialisten in diesem Bereich. Nur so können Kosten eingespart werden. «Ausfälle können wir uns bei unseren Fahrzeugen nicht erlauben», fasst Herr Lüdin zusammen. «Wir müssen immer mobil sein, sonst geht es auf dem Bau nicht weiter. Da braucht es eine reibungslose Zusammenarbeit, damit wir unsere Arbeit bei unseren Kunden gut machen können – damit sich unser Motto verwirklicht: Stamm-Kunden sind Stammkunden.»

Stamm Bau AG

Ein traditionsreiches Unternehmen in der Region Basel mit Kompetenz, langjähriger Erfahrung und Know-how in den Bereichen Umbau, Renovation, Unterhalt und Neubau. Die Stamm Bau AG vereint unter einem Dach alle am Bau wichtigen Arbeitsfelder exklusive der Haustechnik. Dies gewährleistet einen Ansprechpartner für alles und kurze, reibungslose Prozesse. Stamm Bau ist nach der Qualitätsnorm ISO 9001 zertifiziert und Fachpartner von Minergie.

www.stamm-bau.ch

Schenker Storen AG

Schenker Storen, die Nummer eins im Schweizer Sonnen- und Wetterschutzmarkt, ist ein Traditionsunternehmen, das seit 130 Jahren in Schönenwerd (SO) beheimatet ist. Schenker Storen bietet eine umfassende, innovative Produktpalette und hochwertige Montage- und Serviceleistungen. Grossen Wert legt das Unternehmen auf Qualität und Kundennähe: Mit 36 Niederlassungen in der ganzen Schweiz sind eine regionale Verankerung und ein rasches Reagieren auf Kundenbedürfnisse sicher gestellt. Qualitätssicherung wird bei Schenker Storen gross geschrieben. Nachdem Schenker Storen bereits 1991 als erstes Unternehmen der Branche nach ISO 9001 Qualitätsmanagement zertifiziert wurde, und 2007 das Zertifikat für ISO 14001 Umweltmanagement erhielt, konnte Ende 2009 die Zertifizierung OHSAS 18001 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erlangt werden.

www.storen.ch



Beat Imwinkelried
ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats bei Auto-Interleasing AG.

Weitere Informationen

Auto-Interleasing AG
St. Jakob-Strasse 72
CH-4132 Muttenz
Telefon +41 (0) 61 319 32 32
Telefax +41 (0) 61 319 32 92
info@auto-interleasing.ch
www.auto-interleasing.ch